

# **Lernspirale nach Heinz Klippert**

Fortbildung mit Ulrike Kern

am 26. 02. 2014

Ausarbeitung: SD M. Pfeiffer

# Fragen an RU-Lehrkräfte

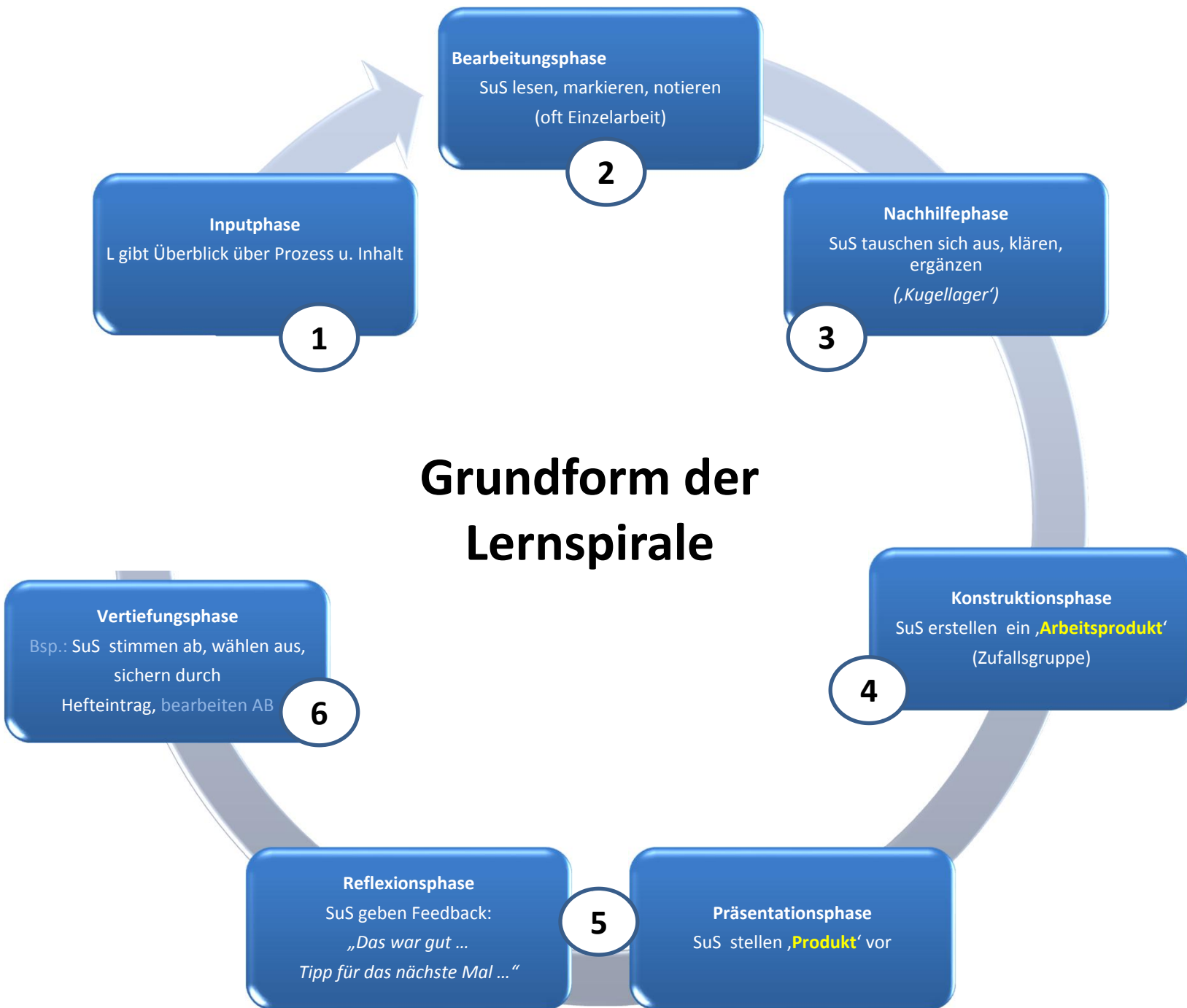
- Wo ist die Motivation und Eigeninitiative meiner Schülerinnen u. Schüler (SuS)?
- Haben die SuS genügend Raum, um über religiöse Themen zu sprechen und sich hier auszudrücken? (Im ihrem Alltag fehlen meist die Sprachanlässe!)
- Bietet mein RU den SuS die Möglichkeit, sich in religiösen u. kirchlichen Themen zu positionieren?
- Wie kann ich den durchschnittlich 60% Sprechanteil von uns Lehrkräfte verringern?
- Wie kann ich *unterschiedliche* SuS ansprechen + aktivieren?
- → „EVA“ bietet hier gute Möglichkeiten an!

# Eigenverantwortliches Arbeiten und Lernen (= EVA)

- EVA wird
- kleinschrittig eingeführt
- ständig gepflegt und geübt („Was nicht regelmäßig geübt wird, wird in der Regel mäßig.“)
- zielt auf tätiges Lernen (also: schreiben, zeichnen, nachschlagen, markieren, ...) (Was du mir sagst, das vergesse ich, was du mir zeigst, daran erinnere ich mich, was du mich tun lässt, das verstehe ich. (Konfuzius))
- achtet auf vielschichtige Lerntätigkeiten im kommunikativen u. kooperativen Bereich z.B.: Vortragen, Nacherzählen
- geht geordnet vor („Lernspirale“)
- in der Regel werden ‚Lernprodukte‘ erstellt (Texte, Kommentare, Spickzettel, Rätsel, Quizfragen, Plakate, ...)

# Die Lernspirale als Instrument

- hilft den RU effizient, machbar u. **schülerorientiert** zu planen u. durchzuführen
- verlangt von der Lehrkraft
  - zurückhaltendes Agieren + gleichzeitige Steuerung („Fäden in der Hand behalten“)
  - Verzicht auf das Aufzeigen vorschneller u. bequemer Lösungswege u. Lösungen
  - Zutrauen in die SuS
  - Verständnis als ‚Regisseur‘ und ‚activator‘

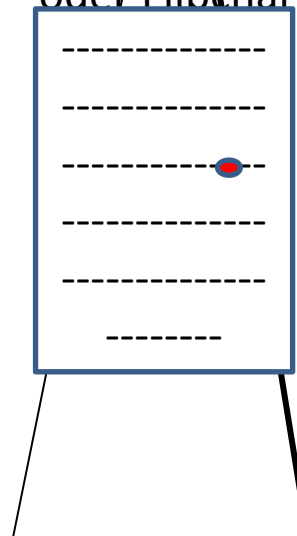


# Inputphase

- Lehrkraft gibt **Überblick** über den Stundenverlauf (**Prozess**) und **Inhalt**

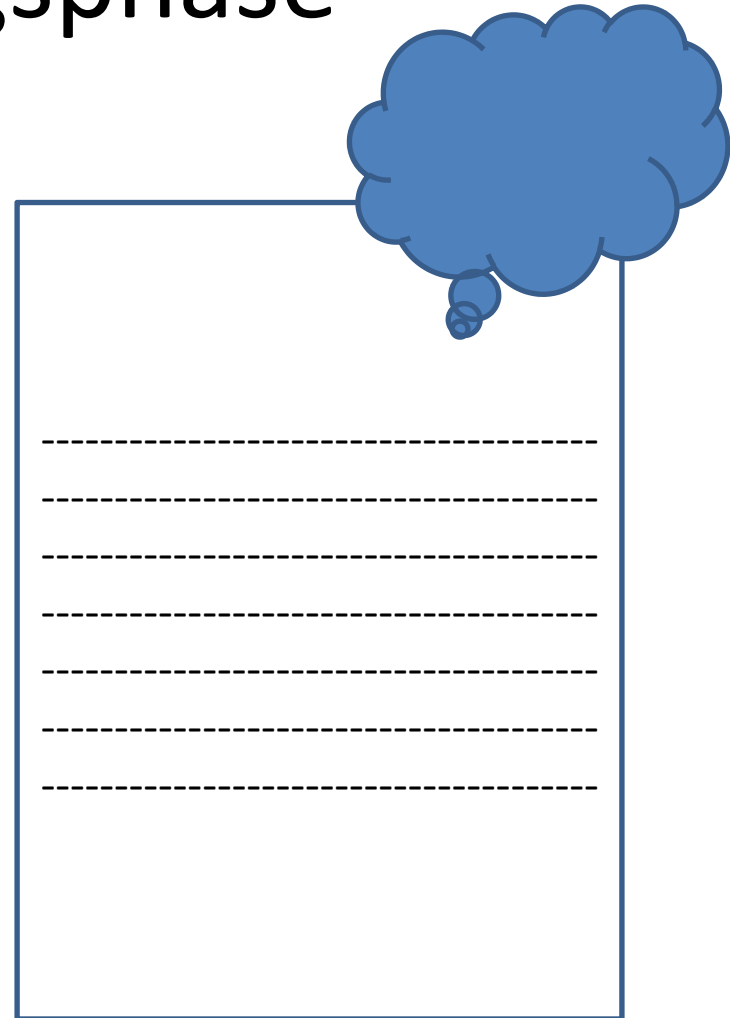


z.B. auf Tafel  
oder Flipchart



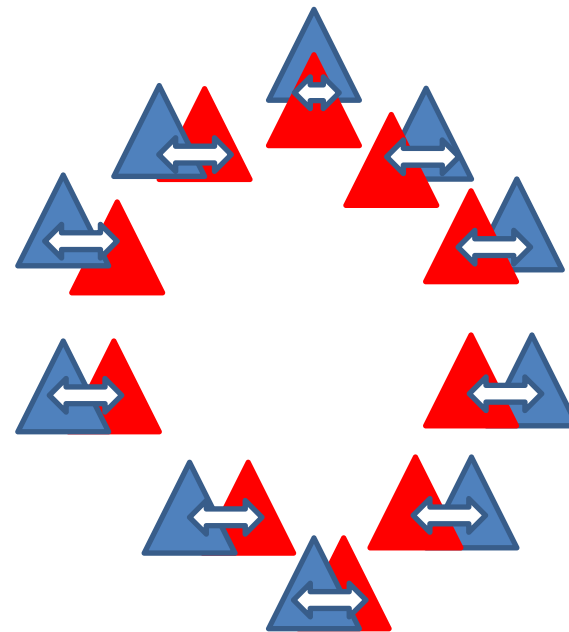
# Bearbeitungsphase

- Hier wird z.B. ein Text gelesen, Bild betrachtet, ... (kann aus Religionsbuch sein).
- Dies geschieht i.d.R. als Einzelarbeit.



# Nachhilfephase

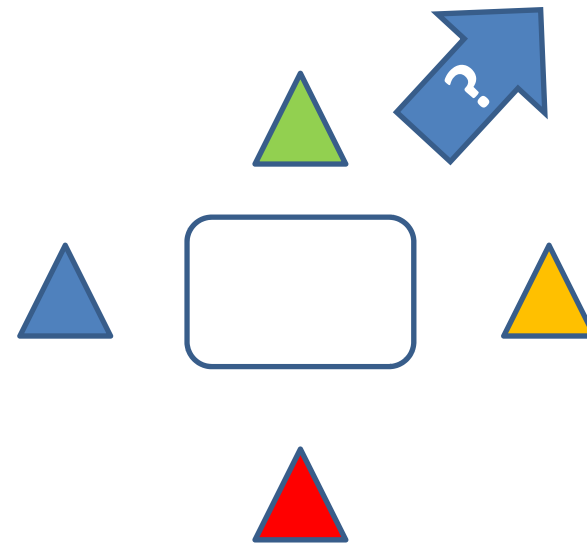
- Im Kugellager-Tandem tauschen sich SuS aus, klären und ergänzen sich gegenseitig.
- (Man kann das ‚Kugellager‘ nach links oder/ und rechts drehen lassen: i. d. Regel 2-3 Durchgänge.)
- Der Phase kann sich noch eine Plenumsphase für bes. Fragen anschließen. (Was aber nicht Klippert entspricht.)





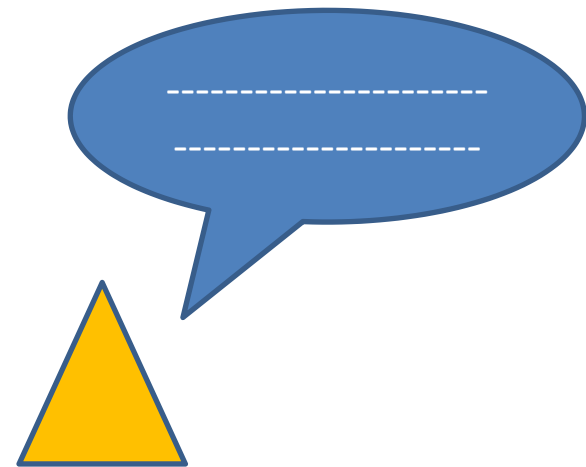
# Konstruktionsphase

- Eine ausgeloste Gruppe erstellt ein ‚Arbeitsprodukt‘. So kommen unterschiedliche Schülertalente zusammen. Niemand weiß zuvor, wer hinterher präsentiert. Dies erhöht den Mitarbeitereffekt.



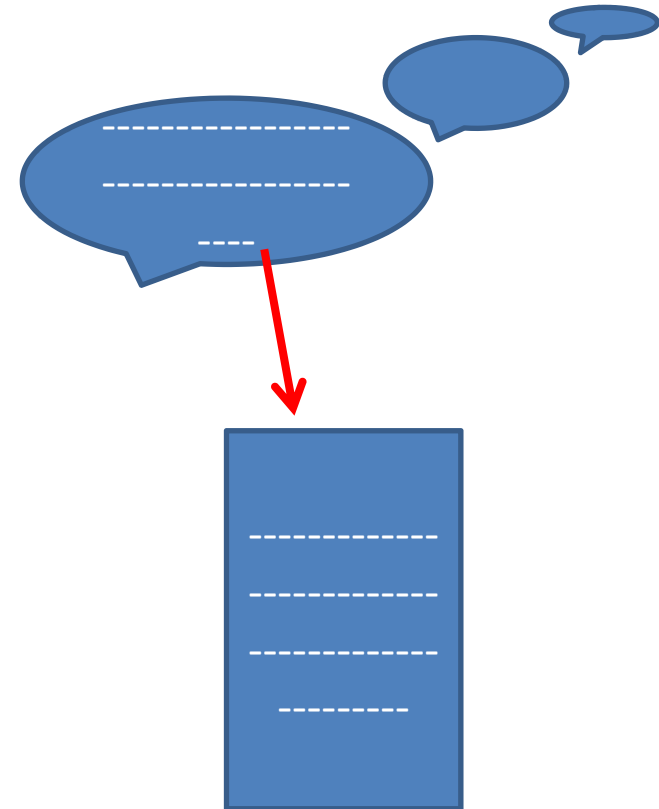
# Präsentationsphase

- Ausgeloster Schüler/-in präsentiert. (Z.B. wer hat aus Gruppe als Übernächste/r Geburtstag?)
- Präsentator/-in erhält Anerkennung
  - durch Applaus
  - durch Feedback aus Gruppe
    - „Das hat mir gefallen!“
    - „Das empfehle ich Dir für's nächste Mal.“
  - (evtl. Zensur für Produkt)



# Vertiefungsphase

- Gruppe wählt unter verschiedenen Produkten aus (Abstimmung),
- übernimmt Anschriebe, Folien, ... ins Heft. (Ergebnissicherung)
- Evtl. Arbeitsblatt zum Thema...



# Rolle der **Lehrkraft** beim Unterrichten mit Lernspirale

- L bereitet vor und stellt Material bereit
- L zeigt unterschiedliche Arbeitsphasen an, ist Regisseur, hält Fäden in der Hand
- L hat Gelegenheit, während der Arbeitsphasen SuS zu beobachten
- L kann ‚durchatmen‘
- L kann Klassenbucheintrag erledigen

# Vorteile der SuS bei der Arbeit mit der Lernspirale

- SuS werden veranlasst **miteinander** und **voneinander** zu **lernen**.
- SuS werden zum **kooperativen Lernen** herausgefordert. Schwächere SuS werden gestützt, clevere Lernende werden gestärkt (z.B. durch Erklären).
- In der **konsequenten Selbst – u. Fremdkontrolle der Lernenden** unter sich steckt wechselseitige Hilfe.
- **Kein/e SuS bleibt allein**. Jede/r kann und muss sich einbringen. (→ „Los“)
- SuS **vertiefen sich ins Thema** in mehreren aufeinander aufbauenden Arbeits- u. Informationsgängen. Deshalb *Lernspirale*.
- **Unterschiedliche Talente** werden differenziert angesprochen u. kleinschrittig miteinander **vernetzt u. gefördert**.
- SuS werden durch **aktives Handeln** mehr **motiviert**.
- SuS erfassen u. lösen besser Probleme u. Sachverhalte,
- wagen eher Fehler, erkennen u. korrigieren sie,
- denken in Alternativen,
- sind toleranter anderem Denken gegenüber.

# Der Religionsunterricht profitiert

- durch die aktive Auseinandersetzung mit religiösen Themen,
- durch eigenständiges Vortragen religiöser Themen,
- durch das Hinterfragen,
- durch Positionierung im Dialog,
- durch Zuhören,
- gestaltete und erlebte Gemeinschaft.

*Was du mir sagst, das  
vergesse ich,  
was du mir zeigst, daran  
erinnere ich mich,  
was du mich tun lässt, das  
verstehe ich. (Konfuzius)*